



## ▼ Lizenzmanagement – revisionssicher und zukunftsorientiert

Das Bundesministerium der Finanzen hat seine Lizenzen im Griff

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) mit Sitz in Berlin und einem Standort in Bonn ist mit seinen rund 2.300 Mitarbeitern eines der größeren Ministerien der Bundesrepublik Deutschland. Durch den Umzug von Bonn nach Berlin und der daran anschließenden Neustrukturierung des Hauses sowie der zunehmenden Notwendigkeit mit



externen IT-Dienstleistern zusammenzuarbeiten, wurde die Erlangung eines gesicherten Lizenzierungsstatus zu einem wichtigen Thema. Ein transparentes Lizenzmanagement hat große Bedeutung für die interne Planung und die Revisionssicherheit gegenüber dem Bundesrechnungshof. Sie ist darüber hinaus als Faktor für die Außenwirksamkeit des Bundesministeriums der Finanzen nicht zu unterschätzen.

Mit dem License Reconciliation Projekt ging es dem BMF einerseits um die Erfassung und Gegenüberstellung aller Software-Produkte und der gekauften Lizenzen. Darüber hinaus sollte das Wissen darüber, welche Software lizenzpflichtig ist, welche Eigenentwicklungen in Gebrauch sind und welche Dokumente in einem Lizenzmanagement verwaltet und gelagert werden müssen, eine dauerhaft verfügbare Planungsgrundlage des Hauses werden.

Das Bundesministerium der Finanzen hat entschieden, dieses Projekt mit Insight durchzuführen, weil es für dieses sensible Thema ausgewiesene Experten mit langjähriger Erfahrung suchte. Neben 20 Jahren Erfahrung und der Markführerschaft im Lizenzgeschäft konnte Insight außerdem die Durchführung in der geforderten Detailgenauigkeit und im vorgegebenen Zeitrahmen garantieren. Insbesondere jedoch ging der Zuschlag an Insight, weil keine neuen Werkzeuge angeschafft und aufwändig installiert werden mussten, sondern vorhandene Systeme für das Projekt und für den Wissenstransfer eingesetzt werden konnten. Diese Flexibilität ist am Markt einzigartig.

### Ausgangssituation

Das Referat Z C 2 im Bundesministerium der Finanzen, hat die IT-Umgebung des Hauses inklusive zahlreicher mobiler Clients zu betreiben und zu verwalten sowie die für die IT vorgesehenen Haushaltsmittel nachgeordneter Behörden zu bewirtschaften. Des Weiteren werden zahlreiche Spezialapplikationen durch verschiedene Mitarbeiter betreut. Als zusätzliche Aufgabe hat das Referat Z C 2 die korrekte Lizenzierung aller installierten Software zu sichern und zwar in einer Qualität, die höchsten Anforderungen der Revisionssicherheit genügen muss. Darüber hinaus sollen die eingesetzten Gelder so effizient wie möglich verwendet werden. Im Bereich Softwarelizenzierung, der einem ständigen Wandel unterworfen ist, stellt diese Aufgabe beträchtliche Anforderungen an die betreffenden Mitarbeiter.

## Aufgabenstellung

Im Kern ging es also darum, die zahlreichen Teilbereiche des Software- und Lizenzmanagements zu einem einheitlichen Bild zu integrieren, von dem sich Planungssicherheit, Revisionssicherheit und Kostenzuordnung für die Zukunft ableiten lassen. Dazu war es erforderlich, die existierende Basis an installierter Software und gekauften Lizenzen so sauber aufzubereiten, dass sie Anforderungen der internen und externen Revision genügen, und das einmal gewonnene Wissen in bestehenden Systemen so darzustellen, dass es auch in Zukunft jederzeit abrufbar bleibt. Bestehende Prozesse der Beschaffung und Verwaltung von Software wurden einer Prüfung unterzogen und wenn nötig angepasst.

## Vorgehensweise

Im Rahmen der ersten Phase des Projekts, der Erfassung der installierten Software, stellte sich rasch heraus, dass das Bundesministerium der Finanzen hier technisch gut aufgestellt ist. Der flächendeckende Einsatz eines Desktop Management Systems (Microsoft Systems Management Server) zur Verteilung von Software und die stringente Durchsetzung von Behördenstandards, z. B. zur Nutzung von USB-Geräten, zahlen sich sichtbar aus: Die Softwareumgebung ist weitgehend standardisiert.

Aus der Fülle der technischen Daten wurden im ersten Projektschritt mit einem Spezialtool zur Software-Inventarisierung die lizenzrechtlich relevanten Informationen gefiltert. Ein Warenkorb von Software, die tatsächlich lizenzpflichtig ist, wurde erstellt und mit den vorhandenen technischen Daten abgeglichen. Zusätzlich wurden Spezialapplikationen (z.B. Oracle Forms) eindeutig identifiziert und ihr Einsatz quantifiziert. Der zweite Projektschritt erfasste alle im Bundesministerium der Finanzen vorhandenen Lizenzen.

Im dritten Schritt wurde die gesamte Lizenzhistorie in einem selbst entwickelten, weitgehend automatisierten Prozess unter Einbeziehung komplizierter Lizenzbestimmungen (Zweitkopierecht, Downgraderecht, Konzernausgleich etc.) zu aktiven Lizenzen aufgerollt. Im letzten Projektschritt wurde deinstallierte Software mit den aktiven Lizenzen verrechnet. Durch die Automatisierung auch dieses letzten Schrittes können von Insight Abweichungsanalysen (positives und negatives Delta) jederzeit revisionssicher wiederholt werden.

## Ergebnisse

Das License Reconciliation Service (LRS) Projekt wurde trotz der komplexen Aufgaben zeitgerecht beendet und erzielte die gewünschten Ergebnisse:

- » Ein revisionssicherer Abgleich von installierter Software und gekauften Lizenzen wurde erstellt. Mit diesem Abgleich als Basis können in Zukunft gesicherte Kaufentscheidungen getroffen werden und besser mit Herstellern und IT-Dienstleistern verhandelt werden.
- » Das vorhandene Datenmodell von SMS wurde um die Informationen aus dem LRS Projekt erweitert, insbesondere um einen Warenkorb von lizenzrechtlich relevanter Software und Spezialapplikationen. Das Bundesministerium der Finanzen hat nunmehr jederzeit die Möglichkeit, über mehrere Webreports Summenauswertungen dieser Produktgruppen zu fahren.

## Nutzen

- » Das Bundesministerium der Finanzen kauft wie auch andere Ministerien seine Software unter anderem zentral über vom Bundesministerium des Inneren verwaltete Rahmenverträge ein. In der Vergangenheit war eine eindeutige Zuordnung von Eigentum an Nutzungsrechten unter den Behörden nicht immer möglich. Auf ein Dokumentenmanagement, das diese Zuordnung ermöglicht, wird in zukünftigen Beschaffungsprozessen besonderer Wert gelegt.
- » Die komplizierte Lizenzhistorie wurde aufgearbeitet und muss bei Kaufentscheidungen nicht immer wieder neu aufgerollt werden.
- » Es gibt erstmals eine quantifizierte Basis für die Etablierung von Best Practices im Softwarekauf und in der Verwaltung von Lizenzen.

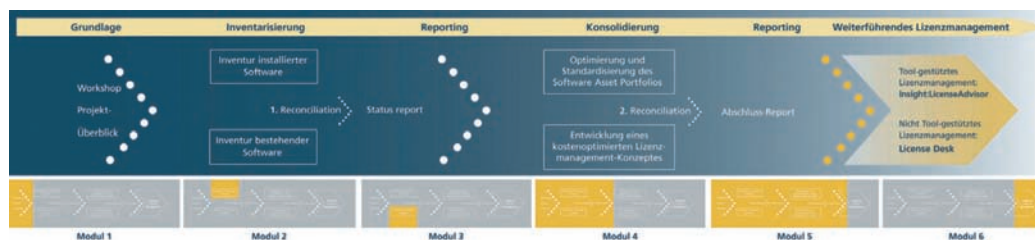


## Der License Reconciliation Service (LRS) Gesamtprozess von Insight umfasst folgende Phasen:

Um den Einstieg in ein Lizenzmanagement-Projekt einfacher zu gestalten, haben wir den Prozess in Module unterteilt, die unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden können.

### Workshop Lizenzmanagement (Modul 1)

Lizenzmanagement ist eine Thematik, die bereichsübergreifend die IT, den Einkauf, die Revision aber auch die Organisationsleitung betrifft. Um eine oftmals schwierige Annäherung an das Thema Lizenzmanagement in diesem Kreise zu erreichen, ist es notwendig, dass sich dieser Personenkreis gemeinsam zusammensetzt.



### Software Inventory (Modul 2)

Die genaue Kenntnis der tatsächlich installierten Produkte auf den PCs der Organisation ist aus vielerlei Hinsicht essenziell. Dieses Modul bietet u. a. Transparenz hinsichtlich der eingesetzten Softwareprodukte, exakte Kenntnis über die in der Organisation befindlichen Softwareprodukte – die Grundlage für signifikante Einsparungen im Software-Lizenzbereich.

### Konsolidierung Lizenzhistorie (Modul 3)

Lizenzen stellen einen nicht unerheblichen Wert dar, der an verschiedenen Stellen transparent dargestellt werden muss. Dieses Modul schafft u.a. eine produktübergreifende transparente Lizenzierungssituation und die Basis für die Verhandlung von Lizenzverträgen.

### Einfacher Lizenzabgleich (Modul 4)

In einem ersten Schritt werden die erhaltenen technischen und kaufmännischen Ist-Daten miteinander abgeglichen, um ein Bild der aktuellen Lizenzierungssituation darzustellen. Dabei wird nicht angestrebt, dass die Organisation am Ende richtig lizenziert ist. In diesem Modul sind die vorherigen Module beinhaltet. Ziel dieses Moduls ist in erster Linie die Darstellung der aktuellen Lizenzierungssituation.

### Kompletter Lizenzabgleich (Modul 5)

Im Gegensatz zum Einfachen Lizenzabgleich ist das Ziel des kompletten LRS Prozesses, dass die betreffende Organisation am Ende des Projekts richtig lizenziert ist, ohne dabei über das Mindestmaß hinausgehende Nachlizenzierungen gemacht zu haben. Im Optimalfall ist dieses Ziel ohne den Nachkauf von Lizenzen möglich.

### Prozessberatung Lizenzmanagement (Modul 6)

Viele Organisationen stehen derzeit vor der Aufgabe, ein Lizenzmanagement zu etablieren. In der Regel sind es neben der rechtlichen Sicherheit finanzielle Ziele, die hinter dieser Absicht stehen. Auch wenn Lizenzen im Rahmen eines allgemeinen Asset Managements abgebildet werden, so erfordert dieser besondere Asset ganz besondere Regeln.

### Über Insight

Insight zählt zu den weltweit führenden Komplettanbietern von Business-to-Business IT-Lösungen namhafter Hersteller und herausragender Dienstleistungen. Wir helfen Unternehmen, ihre IT-Ausgaben zu kontrollieren, indem wir für sie Auswahl, Beschaffung und Management ihrer Softwarebestände vereinfachen – und dies während des gesamten Lebenszyklus der Software.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten liefert Insight weltweit wertschöpfende Technologie-Lösungen über Sales & Operation Centers in Nordamerika, Lateinamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum. Zu unseren Kunden zählen große, multinationale Konzerne der Fortune und Global 500 Liste ebenso wie mittelständische Organisationen verschiedenster Branchen.

Sehr gute Beziehungen zu über 3.700 Softwareherstellern mit einem Portfolio von über 80.000 Produkten sowie ein hohes Maß an Zertifizierungs-Know-how machen Insight zum „Trusted Advisor“ und präferierten Partner. Im Rahmen der Software Asset Management (SAM) Unternehmensstrategie bietet Insight in Deutschland ein umfassendes Portfolio an Software, SAM Services und Technology Services. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.de.insight.com](http://www.de.insight.com)

Insight Technology Solutions GmbH

Gutenbergstr. 1

D-85737 Ismaning

Phone: +49 (0) 89 94 580 0

Fax: +49 (0) 89 94 580 900

[info.de@insight.com](mailto:info.de@insight.com)

[www.de.insight.com](http://www.de.insight.com)

**Insight**<sup>®</sup>

